



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Amberg-Sulzbach 2022

Cham

Neumarkt i.d.OPf.

Neustadt a.d.Waldnaab

Regensburg

Schwandorf

Tirschenreuth



Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Amberg-Sulzbach

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

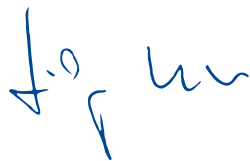
In der Oberpfalz gestalten wir derzeit in rund 360 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2021 Investitionen in Höhe von knapp 31 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 20,6 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Amberg-Sulzbach erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 68 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 5,2 Millionen Euro, die mit 3,4 Millionen Euro gefördert wurden. In neun Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2021 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Amberg-Weilburg.



Kurt Hillinger
Leiter des Amtes

Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis.....	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	6
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	10
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	16
Impressum	21

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität. Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden bei Personenbezeichnungen nur die männliche Form verwendet. Falls nicht anders angegeben, sind dabei alle Geschlechter angesprochen.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln – dafür engagieren sich die Gemeinden mit großem Erfolg. Mit z.B. vier Ländlichen Kernwegenetzen verbessern sieben Gemeinden aus einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) die Agrarstruktur. Ländliche Kernwegenetze mit orts- und gemeindeübergreifenden sowie weitmaschigen, bedarfsgerechten Verbindungen bieten der modernen Landwirtschaft und den Gemeinden leistungsfähige Voraussetzungen. Zudem dienen sie der Erholung und sparen Kosten.

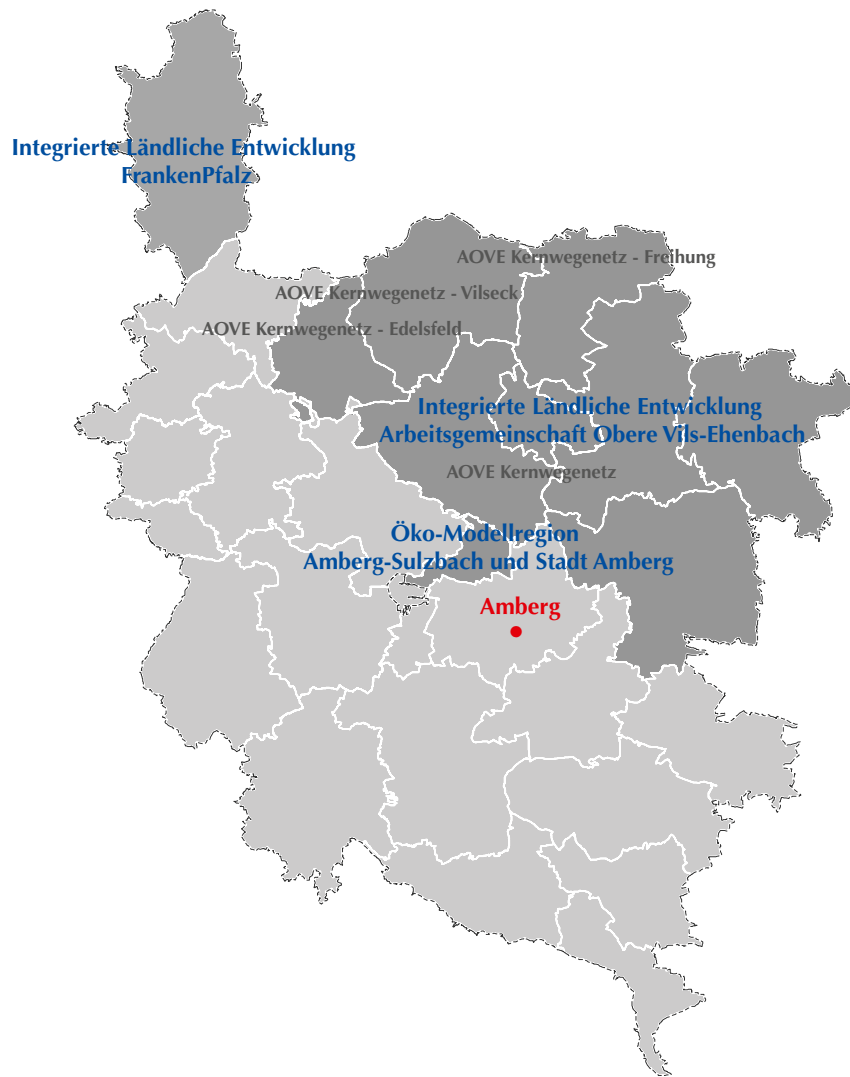
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die mit dem Staatspreis 2021 ausgezeichnete behutsame Neugestaltung des letzten in der Oberpfalz im Original verbliebenen Hühhäusl zum gastronomischen Betrieb in Kleinschönbrunn. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie oberpfälzer Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zwölf Projekte der Flurneueordnung und zwei Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Die Initiative boden:ständig greift mit dem Schutz vor Erosionen und dem Schutz vor Überschwemmungen nach Starkregenereignissen gleich mehrere aktuelle Themen auf.

Landkreis Amberg-Weizsach	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	2
Öko-Modellregion	1
Ländliches Kernwegenetz	4
Dorferneuerung	33
Flurneueordnung	12
Freiwilliger Landtausch	11
Ländlicher Straßen- und Wegebau	3
boden:ständig	2
Summe	68



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In sieben Projekten kooperieren im Landkreis 28 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in zwei Integrierten Ländlichen Entwicklungen und einer Öko-Modellregion.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach	463	33800	9 Kommunen: Edelsfeld, Markt Freihung, Freudenberg, Gebenbach, Markt Hahnbach, Stadt Hirschau, Poppenricht, Stadt Schnaittenbach, Stadt Vilseck
FrankenPfalz	144 von 281	11750 von 21700	3 Kommunen: Stadt Auerbach i.d.OPf., Hirschbach, Markt Königstein 2 weitere Kommunen im Landkreis Bayreuth: Stadt Betzenstein, Markt Plech 3 weitere Kommunen im Landkreis Nürnberger Land: Hartenstein, Markt Neuhaus a.d.Pegnitz, Stadt Velden
Summe	607	45550	12 Kommunen

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Amberg-Sulzbach und Stadt Amberg	1284	144600	28 Kommunen: Stadt Amberg, Ammerthal, Stadt Auerbach i.d.OPf., Birgland, Ebermannsdorf, Edelsfeld, Ensdorf, Etzelwang, Markt Freihung, Freudenberg, Gebenbach, Markt Hahnbach, Stadt Hirschau, Hirschbach, Markt Hohenburg, Illschwang, Markt Kastl, Markt Königstein, Kümmersbruck, Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg, Poppenricht, Markt Rieden, Markt Schmidmühlen, Stadt Schnaittenbach, Stadt Sulzbach-Rosenberg, Ursensollen, Stadt Vilseck, Weigendorf

Ländliches Kernwegenetz			
Projekte	km ²	Städte, Märkte und Gemeinden	
AOVE Kernwegenetz	3	4 Kommunen: Gebenbach, Markt Hahnbach, Stadt Hirschau, Poppenricht	
AOVE Kernwegenetz - Edelsfeld	2	1 Kommune: Edelsfeld	
AOVE Kernwegenetz - Freihung	2	1 Kommune: Markt Freihung	
AOVE Kernwegenetz - Vilseck	1	1 Kommune: Stadt Vilseck	
Summe	8	7 Kommunen	

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und über eine Veranstaltung wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach

Das aktuelle Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) der neun Mitgliedskommunen der Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach (AOVE) wurde 2020 erstmalig unter Resilienz Gesichtspunkten erstellt. Neben den Handlungsfeldern „Leben & Wohnen – heute für morgen“, „Intakte Landschaft & gesunde Ernährung“, „Enkelgerechter & fairer Wirtschaftsumbau“ sowie „Soziales Kapital & innovative Beteiligung“ sind darin als Querschnittsthemen das Energiesparen, ein sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen, demografischer Wandel und Inklusion verankert. Ein erster Schritt zur Projektumsetzung war die Gründung eines Klimaschutznetzwerks, in welchem interkommunal energiefachliche Fragestellungen behandelt werden. Des Weiteren soll ein Biodiversitätskonzept für die AOVE-Kommunen erstellt werden. Für Kinder wurden im Rahmen des Ferienprogramms vielfältige, zum Teil digitale Angebote geschaffen, eine Zukunftswerkstatt für junge Menschen ist geplant. Für Senioren bietet die AOVE unter anderem Beratung, haushaltsnahe Dienstleistungen und Besuchsdienste an.

FrankenPfalz

Als Erfolg des AG FrankenPfalz e.V. im Jahr 2021 können die Fertigstellung, der Beschluss und die Anerkennung des neuen ILEK im Juli genannt werden – Corona hatte den Prozess deutlich in die Länge gezogen. Erfreulich ist zudem das Ergebnis beim Regionalbudget: von 23 Projektanfragen konnten 18 unterstützt werden. Die seit längerem bewährte Ausbildungsplatzbroschüre konnte wieder veröffentlicht werden. Neu war, dass diesmal die Ausbildungsplätze für das gleiche Jahr mit aufgenommen wurden. Als Nächstes wurde die neue Homepage veröffentlicht. Geplant ist zudem, einen interkommunalen Archivar einzustellen. Außerdem wird die Anschaffung einer mobilen Klärschlammpresse zur gemeinsamen Nutzung geprüft. 2022 sollen auch naturnahe Übernachtungsangebote – eine Mischung aus Biwak- und Stellplätzen – geschaffen werden. Im Frühjahr wurden die neue Radkarte, das neue Tourenheft Wandern und der überarbeitete Kletterflyer fertiggestellt und Interessierten zur Verfügung gestellt. Pandemiebedingt musste leider die für März 2022 vorgesehene FrankenPfalz-Messe abgesagt werden, am Frankenjura Kletterfestival im Juni 2022 wurde aber festgehalten. Das weit über die Grenzen hinaus bekannte und beliebte Festival ist ein regelrechter Besuchermagnet.

Oberpfälzer ILE-Tag

Interessante Einblicke in die vielfältigen Projekte der Integrierten Ländlichen Entwicklung zum Thema Biodiversität gab es für die Teilnehmer des Oberpfälzer ILE-Tages 2021. Akteure der interkommunalen Zusammenarbeit und Ansprechpartner des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz kamen Anfang Oktober im Tagungszentrum der Burg Falkenberg zusammen, um sich zu vernetzen und auszutauschen – eine Plattform zur gegenseitigen Inspiration. Der ILE-Tag stand unter dem Titel „Vom Alleinstellungsmerkmal zum Muss: Projektvielfalt zum Thema Biodiversität“. Passend dazu stellten verschiedene Redner beispielgebende Maßnahmen aus ihren Projekten vor und zeigten damit den Teilnehmern des ILE-Tages mögliche

Anknüpfungspunkte für ihre Arbeit auf. Vertieft wurden die Erkenntnisse einige Tage später in einem Arbeitstreffen der ILE-Umsetzungsbegleiter in Waldsassen.

Öko-Modellregion

Amberg-Sulzbach und Stadt Amberg

Mit dem Ziel, die Wertschöpfungskette Bio-Getreide zu verbessern und den Absatz zu stärken, startete im Januar 2021 ein Gemeinschaftsprojekt mit den Öko-Modellregionen Neumarkt i.d.Oberpfalz, Fränkische Schweiz, Regensburg und Nürnberg. Anfang April 2021 fiel der Startschuss für die virtuelle Veranstaltungsreihe „Landwirtschaft und Nachhaltigkeit“. Gemeinsam mit der Öko-Modellregion Neumarkt i.d.Oberpfalz und dem BBV Kreisverband Amberg-Sulzbach wurden zehn Tage lang Vorträge rund um den Biolandbau, Klima- und Bodenschutz angeboten. An drei Terminen konnten umstellungsinteressierte Landwirtschaftsbetriebe aus ganz Bayern viel über den Öko-Landbau erfahren. Ein Filmprojekt mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft für Brasilien macht Projekte, wie die Öko-Modellregionen, auch im fernen Ausland bekannt. Die RegioPlus Challenge, bei der eine Woche lang nur Lebensmittel aus max. 50 km Umkreis konsumiert werden sollen, machte auf bio-regionale Direktvermarkter aufmerksam und zeigte anhand von Rezepten auf, wie vielfältig die heimische Landwirtschaft ist. Im Jahr 2022 sollen vor allem die Wertschöpfungsketten Bio-Getreide, Bio-Fleisch und Bio-Milch im Vordergrund stehen.

Neue Projekte

Die Integrierten Ländlichen Entwicklungen Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach sowie die Frankenvpfalz möchten im Jahr 2022 das Regionalbudget nutzen und damit zahlreiche Kleinprojekte in ihren Regionen unterstützen. Mit dem Regionalbudget können Kleinprojekte in Ortschaften mit bis zu 10000 Einwohnern durchgeführt werden, die der Umsetzung des jeweiligen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts dienen. Kleinprojekte sind Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20000 Euro nicht übersteigen.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 51 Dörfern von 20 Gemeinden des Landkreises durch 33 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in drei Projekten.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Achtel	Planung	140	2
Adlholz	Planung	100	1
Ebermannsdorf	Bauphase	1910	1
Ebersbach	Fertigstellung	190	1
Edelsfeld	Fertigstellung	690	5
Etzelwang	Fertigstellung	680	1
Gärnersdorf	Planung	320	1
Greßmühle	Bauphase	50	1
Großschönbrunn	Fertigstellung	310	1
Hagenohe	Planung	100	1
Hainstetten	Bauphase	40	1
Hohenburg	Bauphase	710	1
Hohenkemnath	Fertigstellung	510	1
Kainsricht	Bauphase	80	1
Kirchenreinbach	Planung	250	1
Lehental	Planung	210	3
Lichtenegg	Fertigstellung	30	1
Lintach	Bauphase	700	1
Mimbach-Mausdorf	Bauphase	300	3
Moos	Planung	290	1
Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg	Fertigstellung	100	1
Pfaffenhofen	Planung	210	1
Poppenricht	Fertigstellung	1640	1
Pursruck	Planung	150	1
Ranzenthal	Planung	100	1
Schnaittenbach	Bauphase	590	2
Steiningloh-Urspring	Planung	190	2
Steinling	Fertigstellung	320	3
Thansüß	Planung	400	1
Thonhausen	Planung	70	2
Ursensollen	Planung	1730	5
Vilshofen	Planung	890	1
Wutschdorf	Bauphase	610	1
Summe 33		14610	51

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. Außerdem stellen wir ein Projekt der Förderinitiative Innen statt Außen, ein Kleinstunternehmen der Grundversorgung sowie die Aktion Blüten für Alle vor. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Mimbach–Mausdorf, Markt Hahnbach

Für die vom Markt Hahnbach unter Beteiligung der Teilnehmergeinschaft Mimbach–Mausdorf geplante Revitalisierung des seit längerer Zeit leerstehenden Vierseithofs „Kasparhansl-Hof“ als gemeinschaftliches Zentrum wurde in Abstimmung mit der Bayerischen Architektenkammer und unter starker Einbindung von Teilnehmer- und Dorfgemeinschaft in die Jury ein architektonischer Wettbewerb durchgeführt. Von 21 eingereichten Lösungsvorschlägen wurde einstimmig ein Sieger für eine zukunftsfähige und nachhaltige Nutzung des teilweise denkmalgeschützten Anwesens in der Ortsmitte gefunden. Der Siegerentwurf schlägt eine sensible Sanierung des Wohnhauses – früher eine Gastwirtschaft – und des angrenzenden Stalls mit böhmischem Gewölbe vor. Der ehemalige Schweinestall erhält eine minimale Erweiterung. Sämtliche angrenzenden landwirtschaftlichen Nebengebäude werden abgebrochen und durch einen zeitgenössischen, an die historische Stadelarchitektur angelehnten, Neubau aus Holz ersetzt. Dieser bietet Raum für einen großen Gemeinschaftssaal sowie die örtliche Feuerwehr. Der Neubau ist städtebaulich sensibel gesetzt und bildet gemeinsam mit dem alten Gasthaus und dem Stall Raum für eine große, sonnige, multifunktionale Gemeinschaftsfreifläche, einen Kirwaplatz, mitten im Ort. Die südliche Grünfläche wird mit Öffnung des angrenzenden Bachlaufs in das Konzept eingebunden. Damit entsteht ein hochattraktiver Ortsmittelpunkt für Mimbach–Mausdorf.

Neukirchen bei Sulzbach–Rosenberg

Die Gemeinde Neukirchen möchte unter Beteiligung der Teilnehmergeinschaft den seit Mitte der 90er Jahre gemeindeeigenen Gasthof mit Saal und Pensionszimmern sanieren und modernisieren, da der Pachtvertrag des langjährigen Pächters ausläuft und bauliche – hier insbesondere brandschutzmäßige – Mängel eine Wiederverpachtung erschweren. Zudem entsprechen Ausstattung, Oberflächen und Haustechnik nicht mehr dem Stand der Zeit. Mit der Baumaßnahme soll ein innerörtlicher künftiger Leerstand im unmittelbaren Ortskern vermieden werden. Im Rahmen der Dorferneuerung sollen zudem die Freibereiche rund um das Anwesen attraktiver umgestaltet werden. Außerdem soll das innerörtliche ehemalige Schularreal städtebaulich und nutzungsmäßig neu geordnet werden. Aktuell stehen Teilbereiche oder ganze Gebäude leer oder sind untergenutzt, die schulisch weiter genutzten Bereiche der aus den 1970ern stammenden Schule sind inkl. der Turnhalle stark sanierungsbedürftig, ebenso wie die schulischen Außenanlagen, die zudem überdimensioniert sind. Angrenzend befinden sich weitere untergenutzte innerörtliche Freiflächen. Im Rahmen eines architektonischen und städtebaulichen Wettbewerbs sollen Lösungsvorschläge für eine zukunftsfähige und nachhaltige Nutzung dieses wertvollen innerörtlichen Areals erarbeitet werden. Das Siegerkonzept soll in das künftige Dorferneuerungskonzept aufgenommen werden. Die Maßnahmen werden als Start in die umfassende Dorferneuerung einen erheblichen Beitrag zur Aufwertung und Wiederbelebung der Ortsmitte und des ehemaligen Schularreals für die Dorfgemeinschaft leisten.

Thansüß, Markt Freihung

Der Markt Freihung möchte das ehemalige Schulhaus in Thansüß, das die letzten Jahre intensiv als Dorfgemeinschaftshaus genutzt wurde, sanieren und modernisieren. Um auch künftig der Gemeinschaft eine gefahrlose Nutzung des Gebäudes zu ermöglichen, müssen die teilweise erheblichen Bau- und Brandschutzmängel beseitigt werden. Ansonsten droht dem Gebäude Leerstand. Energetische Optimierungen, die Erneuerung der Sanitär- und Elektroanlagen runden die Maßnahme ab. Das angebaute Feuerwehrhaus ist nicht Bestandteil der Maßnahme, die Feuerwehr nutzt allerdings die Räume des Gemeinschaftshauses für Vereinszwecke mit. Das Gebäude und seine Freiflächen können somit weiterhin der Gemeinschaft als attraktiver Ort für Veranstaltungen aller Art dienen. Die Maßnahme leistet einen enormen Beitrag zur Aufwertung und Wiederbelebung des Ortskernes.

Innen statt Außen

Gebenbach

Die Gemeinde Gebenbach verabschiedete das Innenentwicklungskonzept 2.0, in dessen Mittelpunkt neue Nutzungsideen und Strategien für die größtenteils leerstehenden Scheunen- und Lagergebäude der landwirtschaftlichen Hofstellen im Ortskern stehen. Das Innenentwicklungskonzept soll mit folgenden Zielstellungen und Schwerpunkten projektunterstützend bis hin zur Umsetzung im Rahmen der Dorferneuerung dienen:

- ◆ Erhalt der typischen Ortsstruktur als ehemaliges Ackerbürgerdorf
- ◆ Anpassung des Wohnungsangebotes an den demografischen Wandel
- ◆ Neupositionierung im wirtschaftlichen Strukturwandel
- ◆ Vernetzung von Grün- und Freiräumen
- ◆ Verbesserung der Erreichbarkeit
- ◆ Stärkung und Pflege der Gemeinschaft
- ◆ Verstetigung und Ausbau einer nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung

Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Belebung des Ortskerns mit neuen Nutzungen und die Erhaltung und Entwicklung der historisch gewachsenen Strukturen mit seiner wertvollen Bausubstanz als wichtigster Teil des baukulturellen Erbes der Oberpfalz und seiner identitätsprägenden Wirkung gelegt.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg

In Neukirchen wurde die Bäckerei Grünthaler modernisiert. Durch die Förderung für Kleinstunternehmen der Grundversorgung kann der seit 100 Jahren bestehende Betrieb konkurrenzfähig bleiben und weiterhin Backwaren in bewährter Qualität liefern. Dies ist ein wesentlicher Beitrag für die Grundversorgung der Bevölkerung am Ort.

Blüten für Alle

Kemnath am Buchberg, Stadt Schnaittenbach

In Kemnath am Buchberg lief 2021 parallel zu den Baumaßnahmen der Dorferneuerung die Aktion „Blüten für Alle“, die mit einem Fördersatz von 73 Prozent vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz bezuschusst wurde. Dabei konnten Bürger Pflanzen und Saatgut im Wert von 100 Euro kostenlos bestellen und damit zu mehr Biodiversität in den eigenen Gärten beitragen. Die Pflanzung und Ausgabe der Blühmischungen erfolgte im Frühjahr 2022. Planung sowie Abwicklung der Aktion übernahm die Teilnehmergeinschaft.

Neue Projekte

Für 2022 ist, sofern die entsprechenden Fördermittel verfügbar sind, die Einleitung von zwei Dorferneuerungen in den Kommunen Gebenbach und Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg geplant. Außerdem ist vorgesehen, die Flurneuordnung und Dorferneuerung Adlholz im Markt Hahnbach anzuordnen.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 28 berichten wir nachfolgend über drei Projekte: einen Freiwilligen Landtausch und zwei Projekte boden:ständig.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Boden	Bauphase	250	80
Ebersbach	Fertigstellung	300	140
Edelsfeld	Fertigstellung	160	70
Greßmühle	Bauphase	30	50
Hagenohe	Bauphase	280	70
Krumbach	Fertigstellung	60	50
Mimbach-Mausdorf	Bauphase	330	230
Pursruck	Fertigstellung	80	30
Röckenricht	Bauphase	520	170
Schwand	Fertigstellung	240	60
Steiningloh-Urspring	Planung	400	120
Steinling	Fertigstellung	470	200
Summe 12		3120	1270

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Auerbach	Fertigstellung	4	2
Frechetsfeld	Planung	2	2
Freudenberg	Fertigstellung	6	7
Gaißbach	Planung	23	8
Garsdorf	Planung	5	2
Gebenbach	Planung	5	9
Heinzhof	Fertigstellung	145	2
Steiningloh	Planung	7	3
Weiherzant	Planung	38	4
Winkl	Fertigstellung	88	5
Wollenzhofen	Planung	50	9
Summe 11		373	53

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Bodenhof	Planung	1	1
Dettnach-Drahberg	Planung	2	1

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Konradinsgrund	Fertigstellung	1	1
Summe 3		4	3

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Adlholz	Planung	230	1
Hagenohe	Planung	320	1
Summe 2		550	2

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und FlurNatur Ursensollen und Diebis wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Freiwilliger Landtausch

Freudenberg

Zum Schutz des Gewässers wurde im Rahmen des Freiwilligen Landtauschs ein Grünstreifen entlang des Mühlgrabens angelegt. Außerdem konnte der Zuschnitt der landwirtschaftlichen Flächen der Tauschpartner deutlich verbessert werden. Der Freiwillige Landtausch Freudenberg diene damit sowohl dem Naturschutz als auch der Verbesserung der Agrarstruktur.

boden:ständig

Adlholz, Markt Hahnbach

In Adlholz wurden die geplanten Lösungsvorschläge im Juli 2021 den Landwirten und Eigentümern vorgestellt. Im Anschluss versuchte das Planungsbüro die Eigentümer in Einzelgesprächen zur Flächenbereitstellung zu motivieren. Der Bürgermeister setzt die Gespräche fort. Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz organisiert unterstützend eine Exkursion nach Hagenohe, um die Mitwirkungsbereitschaft der Adlholzer zu erhöhen.

Hagenohe, Stadt Auerbach in der Oberpfalz

Im Projekt Hagenohe wurde 2016 das Maßnahmenkonzept abgeschlossen. Mit der speziell eingeleiteten Flurneuerung wurde 2017 der erste Bauabschnitt umgesetzt. Die Ausführung des zweiten Bauabschnitts wird vorbereitet, die Umsetzung wird voraussichtlich im Jahr 2023 erfolgen.

FlurNatur

Ursensollen

Die Gemeinde Ursensollen beabsichtigt die ökologische Aufwertung mehrerer Hüllweiher in den Ortsteilen Gunzelsdorf, Weiherzant, Littenschwang und Ehringsfeld. In Thonhausen soll ein Regenrückhaltebecken ökologisch umgestaltet werden. Die Gewässer sollen zunächst von Ablagerungen und Anlandungen befreit werden. Durch den Einbau von regulierbaren Ablaufbauwerken soll ein Mindestwasserstand gewährleistet und gleichzeitig Rückhaltevolumen bereitgestellt werden. Neben der ökologischen Aufwertung für Tier- und Pflanzenarten sollen die Hüllweiher dadurch gleichzeitig der Wasserrückhaltung bei Starkregenereignissen dienen. Als weitere Maßnahme zur Verbesserung der biologischen Vielfalt ist eine Streuobstwiese mit artenreichen Hecken sowie Gras- und Krautsäumen an der Kläranlage in Wollenzhofen geplant. Das Projekt wurde im Dezember 2020 eingeleitet. Für die Anlage der Streuobstwiese in Wollenzhofen wurde der Zuwendungsbescheid im August 2021 bewilligt.

Diebis, Gemeinde Ebermannsdorf

Die Gemeinde Ebermannsdorf plant die Umsetzung von Zielen zur Erhöhung der biologischen Vielfalt und der Bereicherung des Landschaftsbildes aus dem Gemeindeentwicklungskonzept. In der Flurlage zwischen Diebis und Ipfheim werden zahlreiche Obstbäume aus alten Kultursorten in Form von Obstbaumreihen und einer Streuobstwiese gepflanzt. Die Flächen unter den Bäumen werden mit artenreichem Grünland angesät. Weiterhin wird eine Heckenstruktur angelegt und die Kapelle am Ortsrand von Diebis wird mit der Pflanzung von vier Linden eingefasst. Die Pflanzungen gliedern die Landschaft und schaffen sowohl optische als auch ökologische Verbindungen zwischen den Strukturen und den Siedlungsbereichen. Das Projekt wurde im Februar 2021 eingeleitet, der Zuwendungsantrag wurde im Mai 2021 bewilligt. Die Umsetzung soll 2022 erfolgen.

Neue Projekte

Für 2022 ist, sofern die entsprechenden Fördermittel verfügbar sind, die Einleitung der Flurneueordnung und Dorferneuerung Adlholz im Markt Hahnbach geplant.

Dem Flurneuerungsverfahren Gärmersdorf-Moos, das sich in der Vorbereitungsphase befindet, kommt eine besondere Bedeutung zu, da die dort zu planenden Maßnahmen der Realisierung eines übergeordneten Gewässerentwicklungs- und Hochwasserschutzkonzeptes für den Krumbach dienen. Für die regelmäßig von Überschwemmungen betroffenen Bürger ist die Umsetzung des Gesamtkonzeptes sehr wichtig, da die dort angelegten Hochwasserschutzanlagen erst im Zusammenwirken mit den aktuell zu planenden Maßnahmen ihre volle Wirkung erzielen werden.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
Stand 09/2022

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
Telefon 09631 7920-0 · Fax 09631 7920-601
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de